

HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

21. Jahrgang — 4/94

Themenheft: Grüne Dächer und Fassaden



Begrünung holt Natur zurück in die Stadt

Bestattungsinstitut



Helmut Richter

Fachgeprüfter Bestatter
Übernahme aller
Bestattungsangelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Ludwig-Teleky-Str. 23, 59071 Hamm, Tel. (0 23 81) 8 06 05

FACHWERKHAUS - BAU
FACHWERKHAUS-
REPARATUREN



**FRITZ
MÖLLE**

**Bauschreinerei
und Zimmerei**

Am Hagen 15
59071 Hamm

Telefon:
02385
1770

INDIVIDUELL
IN MASS UND
AUSFÜHRUNG
FÜR NEUBAUTEN
UND FÜR
RENOVIERUNGEN

EIN BEGRIFF FÜR
QUALITÄTSFENSTER
AUS KIEFER,
FICHTE,
MAHAGONI
UND SIPO

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400
Telefax 02381/5694

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig

S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159,
59065 Hamm,
Telefon 02381/17-28 70/17 30 13

Titelbild:

Kastanienknospen, Foto: Lutz Rettig
Fotos: Hiltrud Schoenen, Gerd Fikus,
Helmut Deißler, Lutz Rettig,
Speckenwirt, G. Strauß, Jörg Pulpanek,
Öko-Zentrum

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Grüne Dächer und Fassaden Seite

Grüne Dächer und Fassaden holen die Natur zurück	3
Große Nachfrage nach Kompostbehältern	6
Jedes Jahr 500 neue Straßenbäume	6
Termin-Vorschau	8
Veranstaltungen in den Jugendzentren	10
Horst Rellecke: Von Altamaria zum Mars	11
Dusan Jovanovic: Landschaften - konzentriert auf das Wesentliche	11
Stadtwerke informieren	12
☆ Kopfstand hält Toaster fit ☆ Amenophis im Stadtwerkehaus ☆	
Wirtschaft lokal	13
☆ INNEN-HOF: Gründerinnen präsentieren ihre Betriebe ☆ Fortbildung macht Bedienstete fit für das Unternehmen Stadt ☆	
Kultur und Ökologie - ein neues Aufgabenfeld der Kulturverwaltung	14
Stadtbücherei	15
☆ Buchtip des Monats ☆ Literaturtonträger neu im Angebot ☆	



BESTE AUSSICHTEN FÜR AUFSTEIGER

Ein Zeichen für Erfolg und Unabhängigkeit:

€ EUROCARD

wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Grüne Dächer und Fassaden holen die Natur zurück

Ökologische Stadt der Zukunft fördert private Gestaltungsmaßnahmen

Mit den ersten Strahlen der Frühlingssonne rückt das spritzende Grün wieder mehr in unser Bewußtsein. Wer jedoch keinen Garten sein Eigen nennen kann, blickt oft genug aus seinem Fenster nur auf triste Innenhöfe oder schwarzbraune Garagendächer.

Dem entgegenzuwirken hat sich die Stadt Hamm schon seit 1986 zur Aufgabe gemacht. Seit Beginn der Förderungsmöglichkeit wurden bereits 356 Maßnahmen der Gestaltung von Innenhöfen, Vorgärten, Fassaden und Dächern durchgeführt. Zwar waren davon 285 Maßnahmen reine farbliche Gestaltungen, aber auch 71 Begrünungen konnten in 38 Innenhöfen, zehn Vorgärten, an acht Fassaden und auf neun Dächern sowie bei sechs kombinierten Initiativen gefördert und durchgeführt werden. Dabei wurden 1,3 Millionen Mark private Investitionen mit 433.000 DM aus öffentlichen Mitteln bezuschußt. Hierzu kommen die ungezählten Begrünungen privater Hausbesitzer, die ausschließlich mit Eigenmitteln eine Verbesserung ihres direkten Wohnumfeldes erreicht haben.

Gefördert werden mit den „Richtlinien der Stadt Hamm über die Gewährung von Zuwen-

dungen zur Förderung von Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen durch die Gestaltung von Innenhöfen, Vorgärten, Fassaden und Dächern“ nur Gebäude mit mindestens zwei Geschossen und drei Wohneinheiten. Aber auch wer die Förderungsmöglichkeiten nicht in Anspruch nehmen kann, sollte jetzt die Begrünung seines Hauses oder der Garage in Betracht ziehen - es sprechen viele gute Gründe dafür:

Die sich immer stärker konzentrierende Bebauung in unseren Städten und der sich ausweitende Verkehr hat zu enormen Problemen für die Bewohner geführt. Das Klima in den Städten wird immer trockener, wärmer und staubiger. Die Lärm- und Schadstoffbelastung nimmt ständig zu. Selbst das Wetter ändert sich. So liegt die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Stadtgebiet um 27% höher als im Umland. Die lebensnotwendige UV-Strahlung geht im Winter drastisch zurück; die Nebelbildung nimmt zu.

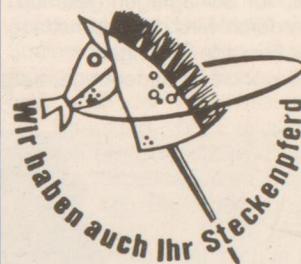
Aber nicht nur gesundheitliche, sondern auch technische Probleme tun sich auf. Durch die fast vollständige Versiegelung der Innenstädte müssen die Kanalisa-



Ein gelungenes Beispiel für eine Innenhof- und Dachbegrünung im Hammer Westen. Hier kurz nach der Neugestaltung ...

tionen bei stärkeren Regenfällen gewaltige Wassermengen aufnehmen. Um das Wasser abführen zu können, wurden Bäche und Flüsse begradigt.

Bewachsene Dächer und begrünte Fassaden können hier einen Beitrag zur Problemlösung leisten. Die Pflanzen produzieren Sauerstoff und binden Staub, das Substrat ist in der Lage, die durchschnittliche Niederschlagsmenge von ein bis zwei Monaten zu speichern und langsam wieder an die Umwelt abzugeben. Gleichzeitig wird das Aufheizen der Gebäude im Sommer dra-



**Bastler-Zentrale
Dierkes GmbH**

Widumstraße 21-23

59065 Hamm

Telefon 02381/24784



... und zwei Jahre später belebt üppiges Grün das Wohnumfeld

PFAFF
Sonderangebot

**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**

399,-
ab DM

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Grüne Dächer und Fassaden

stisch gemildert; im Winter ist ein solches Dach oder eine efeubewachsene Wand eine zusätzliche Wärmedämmung.

Der besondere Wert der Begrünung liegt darin, daß mit ihr die bestehenden Gebäude aus ökologischer und ökonomischer Sicht verbessert werden können, sie sich also nicht nur für Neubaulprojekte anbieten.

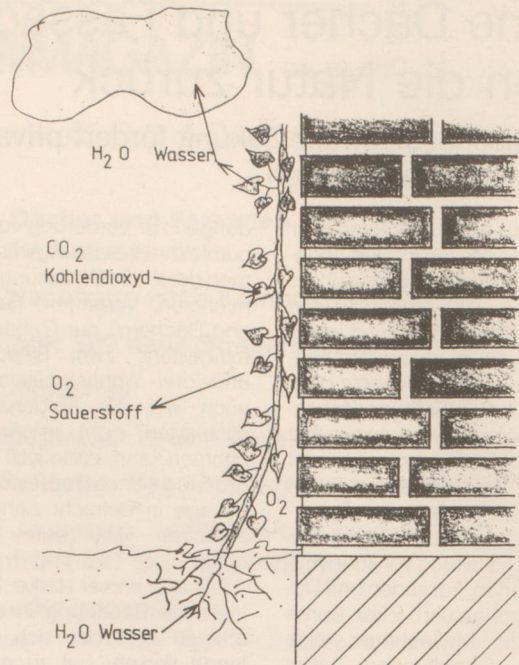
Vorurteile gegen Fassadenbegrünung sind unbegründet

Das Vorurteil, daß Kletterpflanzen Mauern und Putz zerstören, ist weit verbreitet. Diese Zerstörung ist jedoch ausgeschlossen, wenn vor der Begrünung der Putz oder die Fugen des Mauerwerks ohne Mängel sind. Bei der Begrünung wird die Fassade durch das dichte Blattgefüge, das sich parallel zum Mauerwerk bildet, vor Schlagregen geschützt. Hierdurch wird die Lebensdauer der Fassade verlängert.

Bevor die Fassadenbegrünung

vorgenommen wird, sollte eine fachliche Beratung in Anspruch genommen werden. Hier können dann unter anderem bautechnische Fragen geklärt werden und eine Beratung hinsichtlich geeigneter Pflanzen erfolgen. Da Kletterpflanzen eine lebende Drainage sind, ist die Angst vor feuchten Wänden unbegründet. Im allgemeinen werden Kellerwände von außen mit durchlässigen, meist sandigen Materialien angefüllt. Aus diesem Untergrund nehmen die Kletterpflanzen über ihre Wurzeln Wasser auf und verdunsten es über ihre Blätter. Gleichzeitig kühlen sie die Luft und spenden Sauerstoff. Durch diesen Vorgang werden die Gebäude trocken gehalten.

Der „grüne Mantel“ der Häuser schluckt Lärm, bindet Staub und filtert schädliche Gase aus. Er bietet Lebensraum für zahlreiche Tiere wie z.B. Bienen, Käfer, Schmetterlinge, Ameisen, Spinnen. Diese sind wiederum wichtige Nahrungsmittel für Vögel. Die Fassadenbegrünung gibt somit der Arten- und Lebensvielfalt in der Stadt eine Chance.



So wirkt eine Fassadenbegrünung als Kleinklimaverbesserung und Wetter- und Wärmeschutz an der Hauswand.

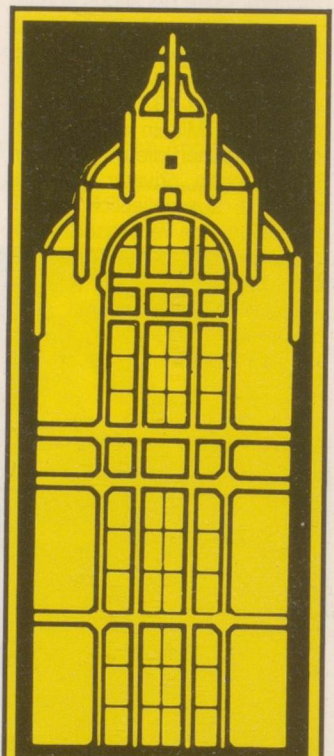
Ökodach, leben mit der Natur

Gelb und grün zwingt schwarz raus. Mauerpfeffer und Hauswurz, Schafschwingel und Schilfgras lösen schwarze Teerdächer ab. Ökologen und Gärtner meinen, daß auf die meisten Dachflächen in der Bundesrepublik ein Stück Natur zurückgeholt werden kann. So kann die durch Überbauung der Natur entnommene Fläche wenigstens teilweise wieder zurückgegeben werden.

Energiepolitiker führen jahrhundertalte Beweise aus Skandinavien für die Wirkung der Ökodächer an. Trockenrasenstandorte, und das werden solche Dachflächen, sind in den letzten Jahren durch Einsatz mineralischer Düngung aus unserer Landschaft im großen Stil verschwunden. Auf bewachsenen Dächern entstehen sie wieder neu. Lebensraum für Hungerkünstler, die sich mit einem Minimum an Feuchte eine Nische in der Evolution sichern konnten. Auf den Dachflächen können sie sich entwickeln. Was von uns Menschen dazu gehört, ist nur



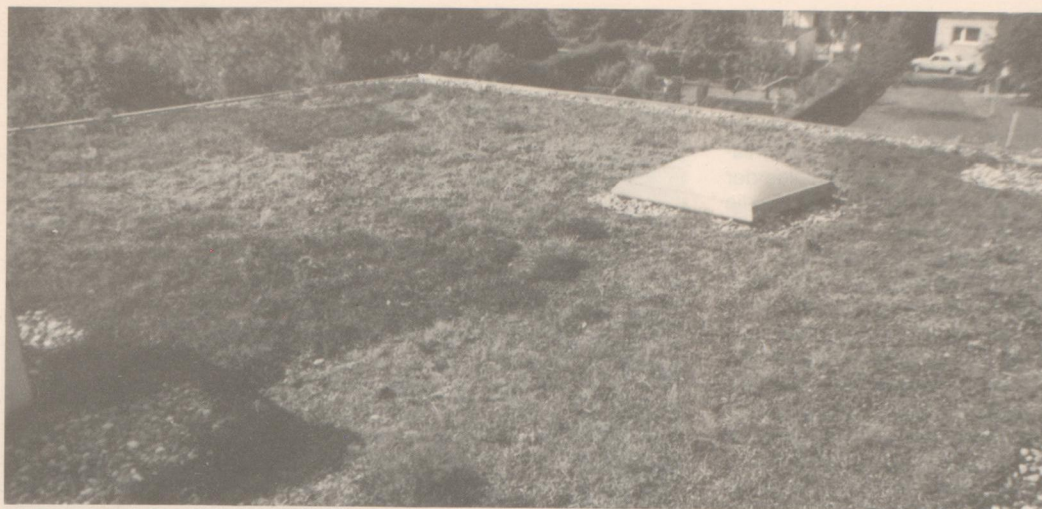
Hier verschönt eine Fassadenbegrünung auch noch das Dach dieses Hauses an der Bismarckstraße.



KURHAUS BAD HAMM
HERZLICH WILLKOMMEN
ZUM TANZ IN DEN MAI

Mit der beliebten Tanzband „Die Playboys“ und Sängerin „Meike“ bieten wir ein abwechslungsreiches Tanz- und Unterhaltungsprogramm.
Samstag, 30. 4. 94, 20.00 Uhr
Einlaß ab 19.00 Uhr
Vorverkauf ab sofort im Kurhaus
Tischreservierung erbeten
Eintritt DM 10,- pro Person
Telefon 02381/880031

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten
adidas
Auswahl und Beratung! **SCHUH SPORT**
Schuhreparatur Schlüsseldienst **fupe**
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm



Auch mit einer Extensivbegrünung gibt man der Natur ein Stück Fläche zurück.



eine minimale Erdschicht und die Toleranz, abzuwarten und zu beobachten.

Die Baumeister der Jahrhunderte hatten ihre Teerdächer - das Material fiel bei der Erzeugung von Gas für die Beleuchtung der Großstädte an - mit 20 cm Bodenaushub abgedeckt, abgedeckt als reine Brandschutzmaßnahme. Die Begrünung stellte sich von selbst ein. Drei Dutzend Gras- und Kräutergarten trotzten seitdem Hitze und Kälte, Sturm und Regen und der „Berliner Luft“. Mehr als 50 solcher Dächer bestehen seit über 80 Jahren im Stadtteil Neukölln. Angesichts dieser sehr positiven Erfahrung wundert man sich manchmal über den Aufwand heutiger Begrünungstechnik.

Jeder Gärtner weiß, daß auf dünnen Substratflächen die Artenzahlen zwangsläufig eingeengt sind: Ein Dutzend Mauerpfefferarten, dann die Palette der Dachwurzstauden, Steinbrech und einige Trockengräser schaffen es unter diesen extremen Bedingungen von nur wenigen cm Auflage zu überleben. Diese Pflanzen werden als Kleinballen von Gärtnereien angeboten, leicht und preiswert sind sie. Zwar muß nach wie vor als erstes die Statik des Daches überprüft werden, Dichtung und Wurzelschutz. Doch Drainagen auf geneigten Dächern wären schon völlig überflüssig, ja sogar schädlich, da sie das Wasser nur noch schneller abführen, Wasser, das die Pflanzen als Kühlung gegen Strahlung benötigen.

Und welche Möglichkeiten bieten sich an? Fast möchte man meinen, daß die gesamte flache oder flachgeneigte Bausubstanz der Republik mit Pflanzen überzogen werden könnte. Schon 50 kp/m^2 Auflast genügen, um Moosen, Mauerpfeffer, Glockenblumen, Storchenschnabel Lebensraum zu bieten.

Wichtig sind diese Pflanzen als Nahrungsquelle für verschiedene Schmetterlinge. So hat sich der Apollofalter auf die Blüten der weißen Fetthenne, *Sedum album*, spezialisiert, die sonst nur an den sonnigen Hängen der Mosel wächst. Die intensive Nutzung der Weinanbauflächen drängt diesen Schmetterling immer weiter zurück. Ökodächer mit Trockenrasenvegetation können neuen Lebensraum anbieten.

Nutzen wir die Chance, diese in Vergessenheit geratene Technik der Altvorderen, die Dächer in lebendige Umwelt mit einzubeziehen. Verschaffen wir doch diesen „Extremisten“ in Flora und Fauna einen Platz zum Leben. In der freien Landschaft wird er immer enger. Bewachsene Naturdächer können die zerstörte Natur nicht voll ersetzen. Doch Millionen von Quadratmetern Dachflächen in den Städten bieten sich als Ersatzlebensräume an.

Aber nicht nur im großräumigen Bereich liegen die Vorteile. Schon ein einzelnes Haus mit einem Dach, bewachsen mit Stauden und Gräsern, kann vielen im ökologischen Gefüge wichtigen Lebewesen den Lebensraum bieten, der ihnen durch den Bau des Hauses genommen wurde. Mit zusätzlichen Elementen wie Todholz und Steine kann darüber hinaus ein solches Dach optisch und ökologisch noch interessanter gestaltet werden, ohne irgendeinen Aufwand an Pflege zu benötigen. Aber auch die grüne Wand ist Lebensraum für Insekten und Vögel.

Zufriedenheit bei den Ausstellern im HAMTEC

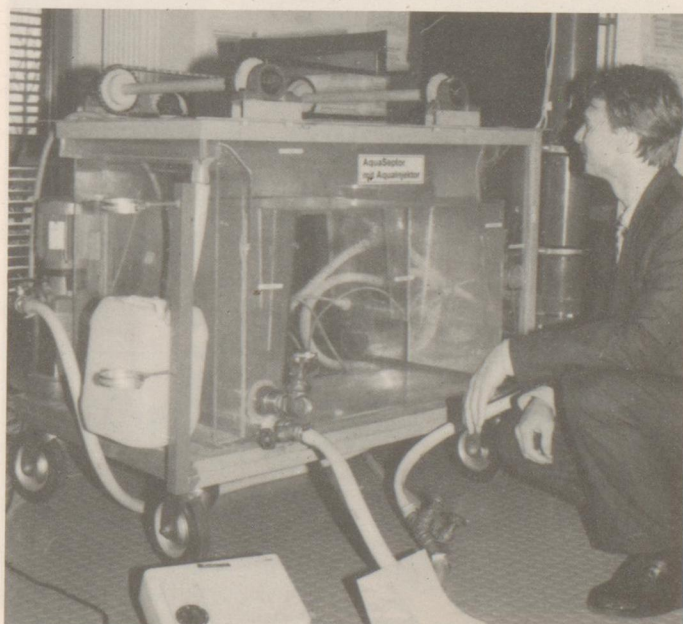
Durchweg zufrieden äußerten sich die Aussteller der Firmen- und Produktpräsentation '94 im HAMTEC.

Manfred Boersch, Direktor der Volksbank Hamm eG, hatte im Beisein von Oberstadtdirektor Dr. Kraemer und Wirtschaftsförderungsdezernent Dr. Estermann die Firmen- und Produktpräsentation am Freitag eröffnet. In seiner Rede wies Boersch zunächst auf die allgemeine Bedeutung des Hammer Technologie- und Gründerzentrums für die Stadt hin. „HAMTEC ist ein wichtiger Baustein im Rahmen der Hammer Wirtschaftsförderung zur Bewältigung des Strukturwandels.“ lautete sein Resümee bevor er die Präsentation offiziell eröffnete.

Zehn Unternehmen und Institutionen stellten Mitte März zwei Tage im Foyer des Zentrums un-

terschiedliche Arbeitsschwerpunkte vor. Die Anlage zur Abwasseraufbereitung, das Softwareprogramm zur betrieblichen Abfallwirtschaft, das Modell einer Sortieranlage nach den Gesetzmäßigkeiten der Fuzzy-Logik oder auch der Versuchsaufbau zur Erfassung von Explosionspunkten unterschiedlicher Stäube konnten neben anderen Objekten von den Besuchern begutachtet werden.

„Wir werden wohl auch in Zukunft an dieser Art der Eigenwerbung für unser Zentrum festhalten.“ stellte Jochen Fricke in seiner Nachbetrachtung fest. „Es ist wichtig, daß die Öffentlichkeit mitbekommt, was von den Firmen und Institutionen in unserem Zentrum bzw. in der Stadt Hamm im Bereich innovativer Technologien geleistet wird.“



Abwasserreinigung führte eine im HAMTEC ansässige Firma vor.

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/251 84
59067 Hamm

450 neue Komposter

Kompost, schwarz und krümelig, nach dunkler Walderde duftend, voller Leben und Nährstoffe für die Pflanzen. Das ist das Ergebnis der Kompostierung von Küchen- und Gartenabfällen, wie sie seit Mitte März in rund 450, in Hausgärten und selbst auf Balkonen, zusätzlich aufgestellten Kompostern in Hamm durchgeführt werden kann. Die gemeinsam vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung und dem Stadtplanungsamt durchgeführte Aktion konnte mit dem Verkauf dieser stattlichen Anzahl von Kompostbehältern äußerst erfolgreich abgeschlossen werden.

Neben dem Erwerb der vorbestellten Komposter traf auch das zur Eigenkompostierung passende angebotene Zubehör wie Kompostwürmer, Belüftungstab, Vorsotiereimer und Gesteinsmehl auf eine rege Nachfrage bei den vielen Kaufinteressenten. Für die Beantwortung der zahlreich auftretenden Fragen zu den zum Teil ungewohnt aussehenden Behältern als auch zum eigentlichen Vorgang der Kompostierung standen den Hammer Bürgerinnen und Bürgern an diesem Tag mehrere kompetente Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung „vor Ort“ zur Verfügung. Darüberhinaus wurde je-

dem Käufer aber auch sonstigen Interessierten zum „Nachschlagen“ für zu Hause kostenlos der „Kompost-Ratgeber“ an die Hand gegeben.

Die Eigenkompostierung, d.h. die Kompostierung im eigenen Garten oder, mit Hilfe der „Hamburger Wurmbank“ auch auf dem Balkon, ist die einfachste Art, Abfälle zu vermeiden. Die Stadt Hamm hat die Eigenkompostierung mit der im Januar gestarteten „Aktion Kompostbehälter“ durch die Organisation einer Sammelbestellung und einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit gefördert. In der Kompostierung und im besonderen in der Eigenkompostierung, d.h. der Kompostierung am eigenen Haus, liegt das größte Potential zur Vermeidung von Abfällen: schließlich macht der Anteil an organischen und damit kompostierbaren Abfällen im Hausmüll bis zu 40 Gewichtsanteilen des gesamten Hausmüllaufkommens aus.

Die große Nachfrage nach Kompostbehältern verdeutlicht, daß bei vielen Hammer Bürgerinnen und Bürgern nicht nur ein sensibles Umweltbewußtsein vorhanden ist, sondern darüberhinaus auch die Bereitschaft besteht, im Alltag tatsächlich umweltbewußt zu handeln.



Rund 450 neue Kompostfreunde gibt es in Hamm. So wird Biomasse nicht zum Abfall, sondern in den Naturkreislauf zurückgeführt.

Jedes Jahr 500 neue Straßenbäume

1.505 neue Straßenbäume, das ist das Ergebnis der vergangenen drei Jahre und kennzeichnet das Ziel für die nächsten Jahre, das sich das Grünflächenamt gesetzt hat. Auch in diesem und in den nächsten Jahren sollen jährlich mindestens 500 neue Straßenbäume an Hamms Straßen gepflanzt werden.

Zum einen möchte das Grünflächenamt mit seinen Aktivitäten dazu beitragen, „Mehr Natur in die Stadt“ zu bringen, zum anderen kommt gerade Straßenbäumen in Siedlungsgebieten eine große Bedeutung für die in Städten lebenden Menschen zu. Da es sich in innerstädtischen Bereichen und in Industriegebieten in aller Regel um Extremstandorte für Bäume handelt (enge Baumscheiben, Kraftfahrzeugabgase, Strahlenreflektion durch Gebäude), ist eine sorgfältige Pflanzenauswahl notwendig. Als Entscheidungshilfen dienen die eigenen Erfahrungen der letzten

Jahre sowie die Erkenntnisse der „ständigen Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag.“

Im Einzelnen wurden gepflanzt:

Ahorne	364
Linden	337
Ebereschen	209
Birken	132
Eschen	129
Eichen	118
Baumhasel	62
Weiß-/Rotdorne	60
Robinien	33
Platanen	17
Wildbirnen	17
Hainbuchen	10
Kastanien	7
Fächerblattbäume	5
Obstgehölze	5

Das Grünflächenamt der Stadt Hamm hat bei der Auswahl der Baumarten insbesondere Ahorne, Linden und Ebereschen bevorzugt, da sie eine große Artenvielfalt sowie eine gewisse Industriefestigkeit aufweisen. (psh)



Großer Andrang herrschte Mitte März, als die bei der städtischen „Aktion Kompostbehälter“ bestellten Komposter abgeholt werden konnten.



Bäume erhöhen den optischen und ökologischen Wert an Straßen.

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

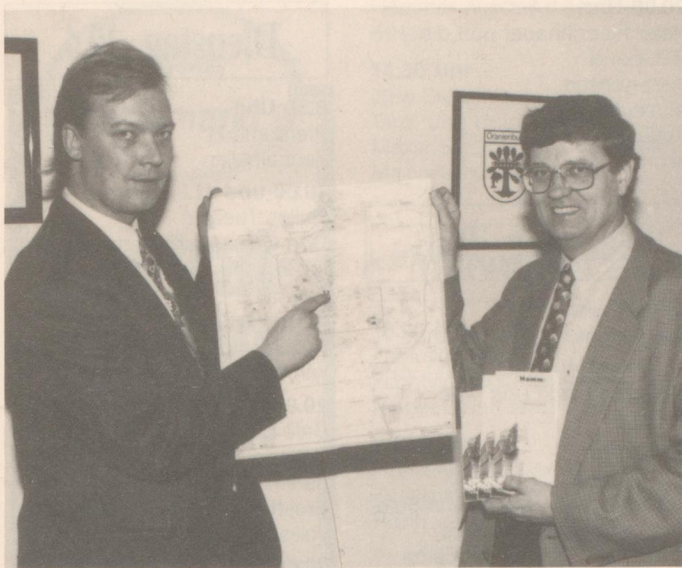
Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

seit 1000
Jahren



Den Anfahrtsplan Hamm präsentierten die Leiter des Vermessungs- und katasteramtes, W. Seydich und des Presseamtes, M. Scharnewski.

Das Suchen hat ein Ende - Anfahrtsplan der Stadt Hamm

Das Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Hamm hat einen handlichen Anfahrtsplan für die Stadt entwickelt, der insbesondere auswärtigen Gästen als Orientierung auf dem Weg in die Innenstadt zu einem der 90 Objekte wie Behörden und Institutionen dienen soll. Auf einen Blick kann sich der Betrachter einen Überblick über die gesamte Stadt verschaffen - Hauptwegeverbindungen, Entfernungen und wich-

tige Ziele sind prägnant dargestellt. In einem rotmarkierten Fenster ist die Innenstadt als Ausschnitt hervorgehoben. Auf der Rückseite gibt es in Kürze Wissenswertes über Sehenswürdigkeiten und kulturelle Einrichtungen der Lippestadt, das aktuelle Busliniennetz und ein Verzeichnis der Behörden und Institutionen. Der Plan ist für DM 2,- beim Vermessungs- und Katasteramt erhältlich. (psh)

**Color-Grafikdrucke v. Dateien vollflächig A3 - A0
schnelle CAD-Plotdrucke 600 dpi Din A3 bis A0**

**Farbkopien • Farbposter-Vergr. v. Scans
Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen**

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19 (P) 24 • Tel. 25192 • Fax: 23043

„Umweltladen“ hält ein breitgefächertes Informationsangebot bereit

Einen Laden, in dem man nichts kaufen kann, sondern in dem alles kostenlos abgegeben wird, das ist der Traum eines jeden Bürgers. Das Umweltamt der Stadt Hamm verfügt über einen solchen Laden.

In diesem sog. 'Umweltladen' des Umweltamtes sind kostenlos in erster Linie Informationen erhältlich - und zwar Infos über alle möglichen Umweltthemenbereiche. Ob allgemeine Broschüren zu den Themenkreisen Luft, Wasser, Boden usw. oder auch spezielle Publikationen über natur-

nahe Gärten, erneuerbare Energien, Altlasten, Pflanzenschutz oder über Berufe bzw. Ausbildungsberufe im Umweltschutz sowie Umweltbroschüren für Kinder und Poster mit Umweltmotiven - im Umweltladen findet man ein breitgefächertes Informationsangebot.

Viele umweltbewußte Bürger, darunter zahlreiche Schüler und Studenten, nutzen bereits heute diese Einrichtung. Zu finden ist der Umweltladen im Umweltamt, Westenwall 4, direkt gegenüber des Alleecenters. (psh)

„Mörderische Busfahrt“

Krimi-Nacht fand großes Interesse

„Stellen Sie die Glotze ab, kaufen Sie sich eine Busfahrkarte! Erfahren Sie die Hammer Alternative zum Reality-TV!“ Dieser Aufforderung der Stadt Hamm und der Stadtwerke kamen 44 mutige Krimibegeisterte nach. Eine „mörderische“ Busfahrt mit dem bekannten Krimiautor Leo P. Ard war ihnen angekündigt worden. Selbst zu Beginn dieser Sonderfahrt wurde den Fahrgästen nicht verraten, worauf sie sich eingelassen hatten.

Und so ging es am Freitag, den 18. 3. 94 bei hereinbrechender Dunkelheit im strömenden Regen auf eine Fahrt ins Ungewisse.

Es waren nicht gerade die Originalschauplätze aus den spannenden, oft sehr realitätsnahen Kriminalgeschichten von Leo P. Ard, die angesteuert wurden, aber ob Rangierbahnhof, das düstere Hafengebiet oder die verfallenden Gebäude auf dem ehemaligen Zechengelände Radbod - die „Kulisse“ wirkte echt. Leo P. Ard, als Journalist auch bekannt unter dem Namen Jürgen Pomerin, wurde in den letzten Jahren für Krimifans besonders durch seine Ruhrgebietskrimis ein Begriff. Was lag also näher, als ihn zu überreden, bei dem Experiment „Erlebnis Bus“ mitzumachen. Die ungewöhnliche Verpackung die-

ser Veranstaltung ließ ihn ausnahmsweise von seinem Grundsatz, möglichst nicht mehr an Lesungen teilzunehmen, abweichen.

„Aussteigen gilt nicht!“ so hieß es zu Beginn der Fahrt - und aussteigen wollte auch niemand. Ein Zeichen für die starken Nerven der Krimifans und die Begeisterung, mit der sie bei der Sache waren.

Zum Gelingen des Experiments trugen viele bei, genannt seien die Leitung des Hammre Güterbahnhofes, die Zeche Radbod, die Hafenmeisterei und die Sparkasse Hamm. Selbst der Hammer Polizeipräsident zeigte Interesse. Besonderes Lob gebührt dem Kultur Revier Radbod, das bei einem Zwischenstopp für zusätzliche Spannung und Verpflegung sorgte.

Das große Interesse am „Erlebnis Bus“ (die Veranstaltung war in wenigen Tagen ausverkauft) läßt die Veranstalter darüber nachdenken, aus diesem einmaligen Erlebnis eine lockere Veranstaltungsreihe zu entwickeln.

Zuletzt noch ein Tip für Krimifans: das Fernseh-Debüt von Leo P. Ard ist am 10. 4. 94. Um 20.15 Uhr zeigt die ARD „Polizeiruf 110 - Totes Gleis“. Zwei weitere TV-Serien sind in Vorbereitung.



Jürgen Pomerin alias Leo P. Ard jagte den nächtlichen Busfahrgästen gruselige Schauer über die Rücken.

Ausstellungen

12.3. - 1.5.

Dusan Jovanovic
Retrospektive
Maximilianpark, Elektrozentrale
Maximilianpark GmbH

13.3. - 12.6.

Jean-Charles de Castelbajac
A chacun ses ailes - Jedem
seine Flügel
Kunst und Design
Studioausstellung in Zusammen-
arbeit mit Art Communica-
tion Berlin
Gustav-Lübcke-Museum

19.3. - 1.5.

Horst Rellecke
„Von Altamira bis zum Mars“
Ölbilder, Zeichnungen, Aqua-
relle, Mischtechniken, Druckgra-
phiken und plastische Arbeiten
Maximilianpark, Glaselefant
Maximilianpark GmbH

5.4. - 23.12.

Zwischenpräsentation der IBA
Emscher Park
Dauerausstellung
Öko-Zentrum NRW, Sachsen-
weg 8
Öko-Zentrum NRW

24.4. - 12.6.

Emil Schumacher
Gouachen und Keramik
Sonderausstellung
Gustav-Lübcke-Museum

Samstag, 9.4.

20 Uhr

Im Doppelhaus geht's wieder
rund
Schwank in drei Akten
Paroli-Schänke, Holzstr. 6,
Hamm-Herringen
„Heimatbühne“ Herringen e.V.

Sonntag, 10.4.

14.30 Uhr

Werksorchester der Ruhrkohle
Westfalen AG
Blas- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Maximilianpark GmbH

19.00 Uhr

Im Doppelhaus geht's wieder
rund
Schwank in drei Akten
Paroli-Schänke, Holzstr. 6,
Hamm-Herringen
„Heimatbühne“ Herringen e.V.

19.30 Uhr

Irma La Douce
Musical in zwei Akten von Alex-
andre Breffort
Musik: Marguerite Monnot

Produktion des Tournee-Unter-
nehmens THEATER UN-
TERWEGS
Saalbau Bockum-Hövel
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Montag, 11.4.

19.30 Uhr

Dr. Carlos Tablada Perez: Die
dritte Welt hofft auf Kuba
Vortrag
Stadtbücherei
Volkshochschule

Dienstag, 12.4.

19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung der
Kreisjägerschaft Hamm
Zentralhallen

Mittwoch, 13.4.

15.00 Uhr

Theater der Nacht
„Ein Walburgismärchen“ oder
„Wie es im Harz fast Winter ge-
blieben wäre“ (ab 5 Jahren)
Maximilianpark, Werkstattthalle
Maximilianpark GmbH
17.30 und 20.00 Uhr
Film: W. Le Jeune Werther
Regie und Buch: Jacques Doil-
lon; Frankreich 1992
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

21.00 Uhr

NONSENSO
Ein Phonomimischer Abend mit
Mario Michalak
Hoppe-Bühne
Kulturwerkstatt e.V./Hoppe-
Garden

Donnerstag, 14.4.

Überraschungsprogramm an-
lässlich der Eröffnung der 1.
Landesgartenschau NRW vor
zehn Jahren
Maximilianpark



Febrü
Ihr Partner
für Büroeinrichtung
Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, West
Filiale Soest, Uricherstr. 5

20.00 Uhr

Peter Fleischhauer und die
RTL-Band
Jazz-Konzert
Museums-Forum
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Samstag, 16.4.

Zentralhallen

Doggenkörnung - Freigelände

Zentralhallen

Motorrad-Markt und -Aus-
stellung

19.30 Uhr

Der Dibbuk
Dramatische Legende von Solo-
mon An-Ski/Bruce Myers
mit Miriam Goldschmidt und
Urs Bihler
Regie: Miriam Goldschmidt
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

20.00 Uhr

„Mendelssohn-Zyklus“
Kammerkonzert
Homero Francesch, Christoph
Poppen, Manuel Fischer-
Dieskau
In Zusammenarbeit mit dem
WDR und dem Hammer Musik-
forum e.V.
Maximilianpark, Festsaal
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 17.4.

Zentralhallen

Motorrad-Markt und -Aus-
stellung

10.30 und 14.00 Uhr

Jubiläumsführungen durch den
Maximilianpark
Leitung: Heinrich Engel
Maximilianpark, Treffpunkt
Haupteingang

14.30 Uhr

Duo Tempico
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde;
MAXimilianpark GmbH

17.00 Uhr

Abschlußkonzert Oostmalle '94
Konzert zum Abschluß der Ar-
beitwoche der Chor- und Instru-
mentalgruppen der Städt. Mu-
sikscheule Oostmalle (Belgien)
Maximilianpark, Festsaal
Städt. Musikschule

Montag, 18.4.

19.30 Uhr

Dorit Zinn: „Mein Sohn liebt
Männer“
Lesung
Stadtbücherei
Volkshochschule

Dienstag, 19.4.

8.30 Uhr

Pferdemarkt
Zentralhallen

10.00 und 11.30 Uhr

Helios Theater
Don Quijote und Sancho Pansa
(ab 6 Jahren)
Frei nach Cervantes
Kurhaus, Studiotheater
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

20.00 Uhr

Café chantants
Gruppo Cambalache spielt Ar-
gentinischen Tango
Brokhof, Am Brokhof
Volkshochschule

20.00 Uhr

Hörspielgalerie
Wolfgang Borchert: Draußen vor
der Tür
Originalhörspiel des NWDR
(1947) präsentiert in Zusammen-
arbeit mit der Stadtbücherei
und dem WDR
Stadtbücherei
Volkshochschule

21.00 Uhr

„Ein Lied für Hamm“
FORE
Spitzenband aus Hamm
Hoppe-Bühne
Kulturwerkstatt e.V./Hoppe-
Garden

VIELE
Geschenk
IDEEN

MUSE
UM
SHOP

FREIER EINTRITT
Neue Bahnhofstr. · 59065 Hamm

Mittwoch, 20.4.

16.00 und 19.30 Uhr

Film: Chaplin
Regie: Richard Attenborough;
USA 1992
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

15.00 Uhr

Kindertheater 1+1
„König Drosselbart“ (ab 5
Jahren)
nach dem Märchen der Gebrü-
der Grimm
Maximilianpark, Werkstattthalle
Maximilianpark GmbH

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

**Zentral-
hallen
Hamm**

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

24. April

von 11 bis 18 Uhr

Donnerstag, 21.4.

19.30 Uhr

Die vier Jahreszeiten
Choreographie: Stefan Haufe
Theater Nordhausen
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Freitag, 22.4.

16.00 Uhr

Konzert der Mini-Talente
Vorspiel der Kinder des Ele-
mentarbereichs
Saal der Musikschule
Städt. Musikschule

19.30 Uhr

Happy End
Musical von Lane, Weill, Brecht
Theater Nordhausen
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Samstag, 23.4.

Zentralhallen
Auto-Auktion für Ge-
brauchtwagen

Sonntag, 24.4.

11.00 Uhr
Zentralhallen
Trödelmarkt

Hammer Ausstellungsgesell-
schaft

14.30 Uhr

New Style
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 27.4.

10.00 Uhr

Zentralhallen
Zuchtviehversteigerung
Rinder-Union West

20.00 Uhr

Hanns-Dieter Hüscher
Kurhaus, Theatersaal
Handwerker Promotion

21.00 Uhr

Stan Webb's Chicken Shack
Die legendäre Bluesband aus
England
Hoppe-Bühne
Kulturwerkstatt e.V./Hoppe-
Garden

Donnerstag, 28.4.

11.00 Uhr

Auktion f. Bullenkälber und
Fresser
Zentralhallen

Freitag, 29.4.

18.30 Uhr

Junges Podium
Vorspiel von Schülerinnen und
Schülern der Musikschule
Saal der Musikschule
Städt. Musikschule

Samstag, 30.4.

11.00 bis 18.00 Uhr

Gärtnermarkt
Maximilianpark

14.30 Uhr

Ellen Boike
Musikalische Alleinunterhalterin
Maximilianpark, Aktionsmulde
Nord

15.00 Uhr

Augsburger Figurentheater
Moussong
„Lumpengesindel auf Reisen“
(ab 4 Jahren)
Ein Gerümpelmärchen
Maximilianpark, Werkstattthalde
Maximilianpark GmbH

20.00 Uhr

Tanz in den Mai mit den Gott-
wald-Singers
Maximilianpark, Festsaal
Maximilianpark GmbH

High-Lights im Fahrradsommer

- Stadt und Westfälischer Anzeiger laden ein -

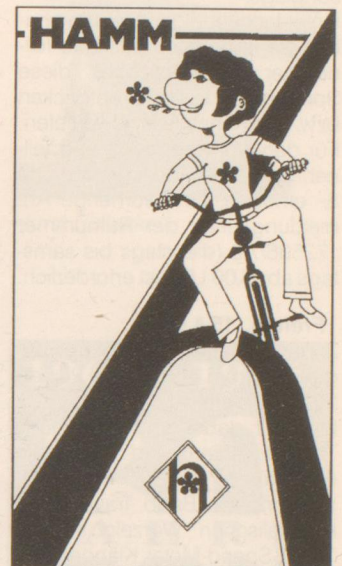
Auf Hochtouren laufen zur Zeit
die Vorbereitungen für die
Fahrradaktionstage '94, die in
diesen Jahr erstmals von der
Stadt und dem Westfälischen An-
zeiger gemeinsam ausgerichtet
werden.

Der Auftakt erfolgt am Freitag,
dem 10. Juni '94, um 10.00 Uhr im
Ostring mit der Eröffnung des er-
sten Abschnitts des neuen Fahr-
radrings um die Innenstadt. Ein
attraktives und buntes Rahmen-
programm ist garantiert.

Bei diesem Anlaß findet auch
eine Verlosung unter den Teilneh-
mern des Namenswettbewerbs
für den Fahrradring statt. Jeder
Einsender eines Vorschlages
kann gewinnen. Schnellent-
schlossene haben noch bis zum
11. April die Möglichkeit ihren Vor-
schlag auf einen der regelmäßig
im WA veröffentlichten Coupons
einzureichen.

Am Samstag, dem 11. Juni '94
geht es ab 10.00 Uhr an der Pau-
luskirche mit einem 'Festival rund
um die Pedale' weiter. Ein weiterer
Höhepunkt ist die um 14.30 Uhr

startende große Familien-
Rad-Tour des Westfälischen An-
zeigers, die diesmal zum Stif-
tungsgelände von Otmar Alt
führt.



**Gasthaus
Alte Mark**
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
☎ (0 23 81) 88 00 55

**Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch**
Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühshoppen ab 11 Uhr

Seminar „Nutzung des Offenen Kanals“

Immer wieder taucht das Miß-
verständnis auf, daß mensch nur
beim Offenen Kanal anzurufen
brauche, und dann käme je-
mand, der das entsprechende
Ereignis filmt, damit es anschlie-
ßend gesendet wird. Statt dessen
bietet der Offene Kanal die
Chance, selbst produziertes Ma-
terial zu senden.

Das Jugendamt der Stadt
Hamm und die Stadtbildstelle
bieten daher für Gruppenleiter
ein Wochenend-Seminar in
Hamm an, bei welchem zu ver-
schiedenen Themen in kleinen
Gruppen zunächst Film- und Ton-

material gesammelt wird, um es
anschließend im Studio zu bear-
beiten. Es bietet sich also die
Chance, einmal die Technik des
Schnittpulps kennenzulernen und
auszuprobieren. Ganz nebenher
werden die Teilnehmer natürlich
auch die technischen Möglichkei-
ten des Offenen Kanals und der
Stadtbildstelle kennen-lernen.

Das Seminar findet statt am 30.
April - 1. Mai und die Anmeldung
sollte schnell erfolgen, da nur 15
Plätze zur Verfügung stehen. An-
meldung im Jugendamt, Tel.:
793-352.

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Dienstag, 6.4. - Freitag, 8.4.94 Jugendzentrum Südstraße 28

findet ein dreitägiger Theaterworkshop statt. Jeweils von 11.00 - 16.00 Uhr dreht sich dann alles um die verschiedenen Theaterbereiche wie Improvisationstheater, Pantomime, Clownerie und Jonglage.

Unter fachkundiger Anleitung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, diese Sparten für sich zu entdecken bzw. ihre Kenntnisse zu vertiefen. Für den Workshop wird eine Teilnehmergebühr in Höhe von DM 8,- erhoben. Eine vorherige Anmeldung unter der Rufnummer 172536/7/8 (dienstags bis samstags ab 13.00 Uhr) ist erforderlich.

Freitag, 15.4.94

Zu einer Metal-Party lädt das Jugendzentrum Südstraße 28, ab 20.30 Uhr ein.

Live mit dabei sind die Bands Trauma (Ahlen) und Dark Fate (Hamm).

Während die Band Trauma ihre musikalischen Wurzeln in den Trash&Speed-Metal Klängen der 80er Jahre finden, diese allerdings hörbar modernisiert haben, hat sich die Band Dark Fate dem gitarrenorientierten Power-Metal verschrieben.

Beide Bands garantieren einen heißen Abend mit hartem Metal-Sound, aber auch einfühlsamen, ausdrucksstarken Liedern. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt DM 6,-.

Ab Freitag, 15.4.94 (5x)

Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das Haus der Jugend Herringen, Am Jugendheim 3, einen Nähkurs für Mädchen. Unter fachkundiger Anleitung lernen die Teilnehmerinnen, nach einfachen Schnitten ihre Lieblingsklamotten herzustellen. Die Teilnehmerinnen müssen die Materialkosten tragen.

Der Kurs beginnt jeweils freitags um 15.30 Uhr. Die Anmeldung wird unter der Rufnummer 467266 (ab 13.00 Uhr) entgegen genommen.

Übrigens: Das Haus der Jugend ist freitags grundsätzlich ausschließlich für Mädchen geöffnet.

Ab Freitag, 15.4.94 (6x)

Ebenfalls ausschließlich für Mädchen bietet das Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, jeweils freitags ab 16.00 Uhr, einen Schlagzeug-Kurs an. Die Teilnehmerinnen-Gebühr beträgt DM 15,-. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 467266 (ab 13.00 Uhr) entgegen genommen.

Ab Dienstag, 19.4.94 (6x)

Unter dem Motto „Preiswert und peppig - Kleidung Marke Eigenbau“ steht ein Nähkurs für Mädchen, der dienstags in der Zeit von 18.30 - 20.30 Uhr im Jugendcafé Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, angeboten wird.

Unter professioneller Anleitung werden zunächst nach einfachen Schnitten - später vielleicht nach komplizierteren Vorlagen - Kleidungsstücke nach den eigenen Vorstellungen hergestellt. Die Kursgebühr beträgt DM 15,-; die Materialkosten müssen von den Teilnehmerinnen getragen werden. Eine vorherige Anmeldung unter der Rufnummer 81721 (ab 13.00 Uhr) ist unbedingt erforderlich.

Freitag, 22.4.94

Spaß und gute Laune, jede Menge fetziger Musik und die ein oder andere spaßige Einlage ist angesagt bei der 1. Teenie-Disco (für 12 - 15jährige) im Jugendzentrum Schultenstraße 12-15. Die Disco findet in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr statt. Der Eintritt beträgt DM 1,-.

Freitag, 22.4.94

Die bekannten Hammer Bands „TN Slam“ und „Tangram“ sind zu hören bei einem Doppelkonzert im Jugendzentrum Rhyern, Unnaer Straße 14a.

TN Slam steht für ultimativen Rocksound der 90er Jahre. Knällige Gitarrenriffs verschmelzen mit groovendem Rhythmus zu einem treibenden Beat. Vom Allerfeinsten ist auch der Gesang: bluesdurchtränkt, soulig und mit einer gehörigen Portion Sex im Stimmvolumen.

TN Slam spielt mit folgender Besetzung:

Michael Warich (Gesang), Willi Roither (Gitarre, Gesang), Dieter Kozak (Keyboards), Bernd Maßmann (Baß) und Michael Huberty (Schlagzeug).

Die in 1986 gegründete Hammer Band Tangram liefert musikalisch ein Konglomerat aus englisch und amerikanisch orientierten Rock- und Poperelementen. Ausgestattet mit voluminösen Klangteppichen, feinfühler Gitarrenarbeit und einer druckvollen Rhythmusgruppe, besticht die Band vor allem durch die prägnante „schwarze“ Stimme des Argentiniers Rodolfo Santamaria. Tangram spielt in der Besetzung: Rodolfo Santamaria (voc), Matthias Lehwald (guit.), Sven Dierkes (bass) und Thorsten Ortmann (drums).

Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr; Eintritt DM 8,-.

Freitag, 29.4.94

Neueste Scheiben, neuester Dancing-Style, neueste Trends, eben das neueste aus der Hip-Hop-Szene ist angesagt bei der Hip-Hop-Party im Jugendzentrum Südstraße 28. Die Fete beginnt um 20.00 Uhr; der Eintritt beträgt DM 3,-.

Freitag, 29.4.94

Das Jugendcafé Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, lädt ein zu einem Konzert mit der Hammer Band mista fidget. mista fidget gelingt eine bärenstarke Mischung aus Funk-Punk-Rock, Rap und Ragga Muffin.

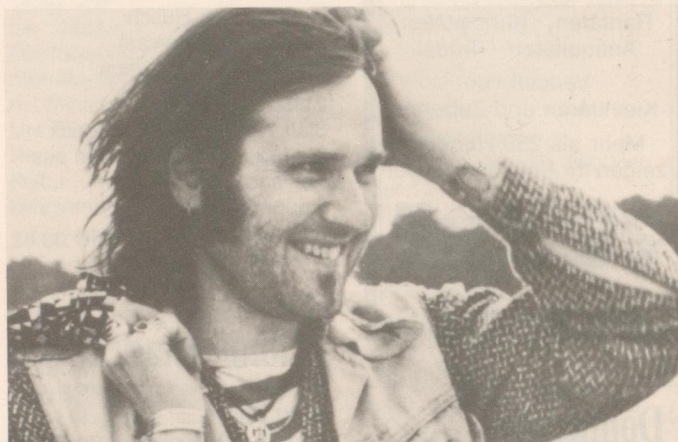
Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr; Eintritt DM 6,-.

Samstag, 30.4.94

Ab 11.00 Uhr gibt es wieder ein Frühstück für Spätaufsteherinnen im Jugendzentrum Südstraße 28. Mädchen sind eingeladen zu einer gemütlichen, ausgedehnten Frühstücksrunde.

Es wird ein Unkostenbeitrag („Brötchengebühr“) in Höhe von DM 2,- erhoben.

Interessierte Mädchen sollten sich besser anmelden, um sich die Brötchen zu sichern (Tel.: 172536/7/8, dienstags bis samstags ab 13.00 Uhr).



Als Auftakt des Hammer Kultursommers präsentieren das Jugendamt, das Kulturamt und der Verein Jugend und Kultur e.V. am 28. Mai Stefan Stoppok und Band im Kulturrevier Radbod.

Frauen an den Start

Am Samstag, dem 7. Mai 1994 um 15.00 Uhr ist es wieder soweit. Dann findet zum 5. Mal der 'Hammer Frauenlauf' statt. Start ist im Jahnstadion an der Ostentalallee. Der ausrichtende Verein, die SportlerInnen für den Frieden, laden dazu alle laufinteressierten Frauen ein. Ganz besonders angesprochen werden sollen diesmal Laufanfängerinnen. Eigens für sie wurde eine 'Schnupperlauf-Strecke' von ca. 2,5 KM

Länge ausgesucht. Zudem wird wie in den vergangenen Jahren der attraktive 5- und 10-Kilometer-Kurs durch den Kurpark angeboten. Alle Teilnehmerinnen erhalten ein schönes Präsent und eine Urkunde.

Vorangemeldete Läuferinnen nehmen an einer großen Tombola teil. Weitere Informationen und Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 78 02 46 zu erhalten.

Mittagstisch für Kinder! Neues Angebot im JZ Südstraße

Gute Nachrichten für Schülerinnen und Schüler, die nicht immer die Möglichkeit haben, nach der Schule zuhause ein Mittagessen einzunehmen: Ab sofort bietet das Jugendzentrum Südstraße 28, Hamm-Mitte, dienstags bis freitags ab 12.30 Uhr Schulkindern einen warmen Mittagstisch zu erschwinglichen Preisen. Bestellungen werden jeweils in der vorhergehenden Woche direkt im Jugendzentrum Südstraße entgegen genommen. Da-

bei sind auch Bestellungen nur für bestimmte Wochentage möglich.

Im Anschluß an den Mittagstisch besteht für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine kostenlose Hausaufgabenhilfe in Anspruch zu nehmen. Spielangebote runden die Übermittag-Betreuung ab. Weitere Informationen zur Übermittagsbetreuung erteilt das Jugendzentrum Südstraße unter Tel.: 172536/7.

„Von Altamira bis zum Mars“

Laser-Show und Ausstellung von Horst Rellecke

19. März bis 1. Mai 1994, Glaselefant im Maximilianpark

Farbige Strahlen schießen in den dunklen Nachthimmel kilometerweit sind sie zu sehen. Im Park umfaßt ein Lichtnetz die Zuschauer, endlose Strahlentunnel bauen sich auf. Zu atmosphärischen Klängen von Klassik bis Pop entwickelt sich eine einzigartige Laser-Show. Der Höhepunkt ist erreicht, wenn der berühmte Stier von Altamira auf den massigen Glaselefanten im Hammer Maximilianpark projiziert wird.

Dieses grandiose Spektakel eröffnet die Ausstellung „Von Altamira bis zum Mars“ des Malers, Plastikers, Grafikers und Architekten Horst Rellecke. Mit dem mehrere Millionen Mark teuren Equipment der Bochumer Firma Tarm, des europaweit führenden Vertreters von Laser-Technik, unternimmt Rellecke eine Zeitreise von der Frühgeschichte bis ins High-Tech-Zeitalter. Dank winziger Spiegel mit einer Rotationsfrequenz von 3600 Hertz spannt er den künstlerischen Bogen über 70000 Jahre Menschheitsgeschichte.

Rellecke, der vor zehn Jahren den Glaselefanten für die erste nordrhein-westfälische Gartenschau in Hamm baute, betritt mit der Laser-Show Neuland. Erstmals arbeitet er mit dieser modernen Technik. Und auch für die gesamte Region ist diese Laser-Show eine Premiere.

Das Thema Menschheitsgeschichte, das die Show anreißt, führt die Ausstellung im Inneren des Elefanten weiter.

Horst Rellecke zeigt hier im geschlossenen Kontext der rund 50 Exponate nahezu sein gesamtes Repertoire - von Zeichnungen und Aquarellen über Mischtechniken bis zu Druckgrafiken und Plastiken. Anders als bei früheren Arbeiten ließ er diesmal bei der Entstehung der Werke dem Zufall breiten Raum. Das Publikum darf sich also auf Überraschungen gefaßt machen.

Vor- und Frühgeschichte, Ägypten und die Renaissance als Epochen mit eigenen künstlerischen Darstellungsformen haben Rellecke stets interessiert. Jetzt erweitert er den Blick über das 20. Jahrhundert hinaus ins High-Tech-Zeitalter. Faustkeil und Computer-Maus des Ausstellungsplakats sind Symbole dafür. Mit ihrer haptischen Ähnlichkeit weisen sie auf Relleckes Idee hin: Er spürt auf seiner „Zeitreise“ Analogien auf und stellt Beziehungen her.

Dabei geht er - wie mit seiner Laser-Show - technisch ständig neue Wege. Er fühlt sich keiner künstlerischen Darstellungsform verpflichtet. Vielmehr sind seine Arbeiten Variationen einer Grundidee, künstlerische Techniken werden zu verschiedenen Per-

spektiven einer Sache. Die kreative Erneuerungskraft scheint unerschöpflich.

Typisch sind die großformatigen Arbeiten auf grober, naturbelassener Leinwand. Der unregelmäßige Untergrund ruft die Assoziation an eine unebene Höhlenwand wach, und die Zeichnungen darauf erinnern an vorzeitliche Höhlenmalereien. Schaut man jedoch genauer hin, identifiziert man sie als Bauzeichnungen für Relleckes bewegliche Kunstmaschinen. Die Überraschung ist perfekt, Urzeitliches und Ultramodernes vereinen sich.

Anläßlich der Ausstellung stellt der Künstler auch die neueste Kunstmaschine für den Maximilianpark vor, eine solargetriebene „Seerose“. Damit erhöht sich die Zahl der Maschinen, die sich bereits im Glaselefanten bewegen, auf sieben. Zehn sollen es einmal sein, die die Halle mit absurden, hintergründigen oder einfach nur beruhigenden Tätigkeiten beleben.

Laser-Show und Ausstellung werden vom Initiativkreis Ruhrgebiet, Verein pro Ruhrgebiet, Volksbank Hamm, Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel, FRN Paderborn unterstützt, die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Galerie Kley präsentiert.



Horst Rellecke

Dusan Jovanovic - Konzentriert auf das Wesentliche

12. März bis 1. Mai 1994, Elektrozentrale im Maximilianpark

Ein besonderes Geschenk macht der Maximilianpark dem Maler, Grafiker und Bildhauer Dusan Jovanovic zu seinem 50. Geburtstag. Eine große Retrospektive in der Elektrozentrale stellt vom 12. März bis zum 1. Mai das künstlerische Schaffen des gebürtigen Serben dar, der seit über 20 Jahren in Hamm lebt.

Gezeigt werden vor allem großformatige Werke und Bildzyklen, in denen sich die einzelnen Arbeiten beeinflussen und ergänzen, aber jede ihre Eigenständigkeit bewahrt. Dusan Jovanovics „Landschaften“ lassen zwar gegenständliche Assoziationen zu, doch nutzt der Künstler vor allem die Freiheiten und Formenvielfalt, die ihm die abstrakte Kunst bietet. Geschickter Einsatz von Schwerpunkten, Durchbrüchen und ausgleichenden Flächen, starke Linienführung und harmonische



Dusan Jovanovic

Farbgebung führen zu ausgewogenen Kompositionen. Durcheinandergewürfelte Flächen werden mit geometrischen Formen gehalten, vielgestaltige Materialien wie Sand, Blätter oder Wellpappe bringen Struktur in die Formgebilde.

Jovanovics Arbeiten treffen keine politische Aussage, sondern wirken auf den Betrachter eher wie eine „Schule des Sehens“, die zu einer Konzentration auf Wesentliches führt.

Der Künstler besuchte von 1960 bis 1965 die Werkkunstschule seines Geburtsortes Nis, später die Kunstakademie in Belgrad. Dort wurde er 1968 mit dem ersten Preis der Stadt Belgrad für moderne Malerei aus der Stiftung der Unicef ausgezeichnet. Seit 1970 lebt Jovanovic in Hamm. Auf über 100 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland stellte der Künstler seine Arbeiten vor. Bei der Retrospektive im Maximilianpark zeigt er, nach der Einzelausstellung 1976 im früheren Gustav-Lübcke-Museum, zum zweiten Mal seine Werke in größerem Rahmen in Hamm.

1964 - 1994

30
JAHRE

Bei
uns
sollen
Sie
Ihre
Feste
feiern

WIELANDSTUBEN

Restaurant Wieland Stuben
Wielandstr. 84 · Tel. 40 12 17
59077 Hamm-Wiescherhöfen
TÄGLICH GEÖFFNET

Zeit, Geld und Energie sparen: Kopfstand hält den Toaster fit

Seit Jahren rührt der Mixer Kuchenteig, quirlt Salatsoße oder schlägt Eiweiß zu Schnee. Plötzlich quitiert er seinen Dienst. Der Grund ist oft mangelnde Pflege. Dabei lassen sich die Spuren von Backen und Kochen ohne Aufwand entfernen, solange sie nicht angetrocknet sind. Niemals dürfen die Geräte unter fließendem

Wasser gesäubert werden. Die Folge wäre ein Kurzschluß beim nächsten Einschalten. Beim Handrührgerät reicht es, die Quirle zu spülen und das Motorgehäuse mit einem feuchten Lappen abzuwischen. Doch vor der Reinigung muß immer der Stecker gezogen werden. Oft rei-

chen kleine Tricks, und die elektrischen Helfer sind wieder einsatzfähig. Um zum Beispiel den Toaster von überflüssigen Krümeln zu befreien, reicht ein Kopfstand: Toastliebhaber sollten das Gerät einmal pro Woche umdrehen, bevor die Brösel im Inneren verkohlen.

wänden ab. Das kostet nicht nur Energie, sondern mindert auch den Geschmack von Kaffee und Tee. Mit einer Bürste ist dem hartnäckigen Belag nicht beizukommen. Als Entkalkungsmittel eignet sich Essig-Essenz. Ein trockener Scheuerschwamm beseitigt die bräunliche Schicht auf der Stahlsole, die beim häufigen Bügeln von Synthetik oder gestärkter Wäsche entsteht. Alusohlen bekommen durch die rauhe Behandlung jedoch schnell Kratzspuren. Für ihre Reinigung ist ein altes Hausmittel geeignet: Eine weiße Kerze wird in eine Serviette gewickelt und damit über die noch warme Bügelsole gefahren.

Einsatz machen den Kleingeräten zu schaffen. Ein Universal-Zerkleinerer ist ein treuer Helfer, wenn er zum Beispiel für Kräuter, Zwiebeln, rohes Gemüse oder Nüsse benutzt wird. Kaffeebohnen oder Getreidekörner sind dagegen eine zu große Belastungsprobe. Die rotierenden Hackmesser werden schnell abgenutzt und im schlimmsten Fall zerstört.

Wer mit einem Alleschneider tiefgefrorene Lebensmittel zerteilen will, beißt auf Granit. Die Motoren der Geräte sind für Kurzbetrieb ausgelegt und würden im Kampf mit dem Eisblock den Kürzeren ziehen. Spätestens nach fünf Minuten brauchen sie Ruhe, sonst streikt der elektrische Helfer wegen Überhitzung - im Extremfall für immer.

Für weitere Informationen wenden sie sich bitte an die hauswirtschaftlichen Beraterinnen in der Lehrküche der Stadtwerke oder an die Fachkräfte im Kundenzentrum, Südring 1/3.

Mit Eis läuft die Maschine heiß

Doch nicht nur mangelnde Pflege, auch unsachgemäßer

Essig gegen Kalk

Wenn Kaffee und Tee nur noch tröpfchenweise durch die Maschine laufen, ist meist Kalk im Wasser schuld. Er setzt sich bei hohen Temperaturen an den Heizschlangen und den Gefäß-

AMENOPHIS im Stadtwerkehaus

Seit Anfang Februar ist im Foyer des Stadtwerkehauses ein neues Kunstwerk zu sehen. Es handelt sich um eine von 40 Steilen aus dem Projekt „Königsgräber“ des Hammer Künstlers Manfred Billinger. „Königsgräber“ ist ein Skulpturenprojekt in Anlehnung an die 40 Königsmumien, die in der Nähe von Theben bei den Tempelruinen von Deir-

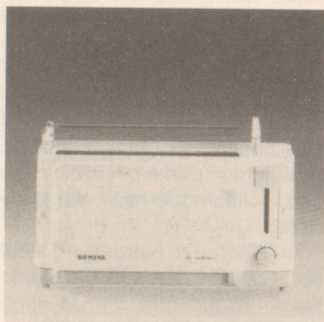
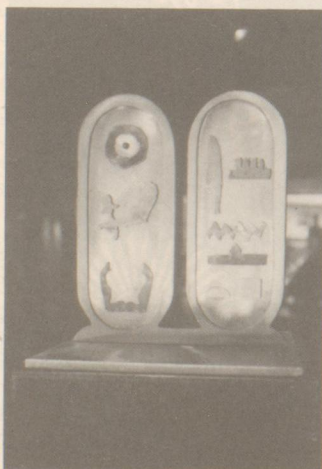
el-Bahari ausgegraben worden sind. Die Stele soll an König Amenophis erinnern. („Stele“ kommt aus dem griechischen und bedeutet Grabsäule).

Amenophis I. war der Sohn des Ahmose und nach ihm 2. König der 18. Dynastie. Er beherrschte Syrien bis zum Euphrat und befriedete Nubien. Er war der erste König, der ein geheimes Grab in den Bergen West-Thebens anlegte.

Die Stadtwerke haben diese Stele, ebenso wie andere öffentliche Institutionen in Hamm, anlässlich der Eröffnung des neuen Gustav-Lübcke-Museums angeschafft.

Es ist vorgesehen, daß alle von Manfred Billinger geschaffenen Steilen noch einmal zusammengetragen werden, um sie im Rahmen einer größeren Ausstellung dem interessierten Publikum im Zusammenhang zu präsentieren.

Bis dahin ist die Stele „Amenophis“ während der Öffnungszeiten des Kundenzentrums im Foyer des Stadtwerkehauses zu besichtigen.



Die eigenen sechzehn Wände, ...

... auch bekannt als Vier-Zimmer-Wohnung, sollen gemütlich sein, gut aufgeteilt und angenehm warm. Also noch vier Wände, für die Heizung? Ach was. Mit Erdgas braucht man nur eine winzige Nische: im Flur, in der Küche, auf dem Dachboden. Sie sollten das mal cool überlegen. Denn Erdgas wärmt Leib und Seele.

Über alles, was man wissen muß, beraten wir Sie gern. Telefon 274382 und 274492 oder im Stadtwerkehaus, Kundenzentrum, Südring 1/3, Bushaltestelle Westentor.

erdgas

kundenzentrum

INNEN-HOF-Fest:

Gründerinnen präsentieren ihre Betriebe

Hoch hergehen soll es am 16. April 1994, von 10.00 - 14.00 Uhr, im Hammer Gründerinnenzentrum INNEN-HOF.

Im Rahmen eines bunten und abwechslungsreichen Festprogrammes werden erfolgreiche Existenzgründerinnen ihre Geschäfte, Betriebe und Ideen vorstellen.

Eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Ein halbes Jahr nach seiner Eröffnung kann das von der Hammer Wirtschaftsförderung/Frauen und Beruf initiierte Zentrum auf eine mutmachende Entwicklung verweisen.

Verschiedene Geschäfte und Gründungs-Projekte haben hier einen attraktiven Standort gefunden; gemeinsames Merkmal: „der Chef“ ist ausnahmslos eine Chefin! „Immer mehr Frauen“, so Ruth Weber von der Kommunalstelle, „begreifen die wirtschaftliche Selbstständigkeit als ernstzunehmende berufliche Alternative.“

Die Kommunalstelle bietet den Frauen vor allem in der oft schwierigen Anlaufphase ein umfangreiches Unterstützungs- und Beratungsangebot.

Der Vitalität der Gründerinnenszene wird das Fest am 16. April in nichts nachstehen. Eine bunte Palette von Aktionen, Geschäftspräsentationen und Informationsständen soll Kunden und Interessierte in den Hammer INNEN-HOF locken.

Nicht nur die Existenzgründer-

innen des Hammer Zentrums - Mechtild Aufermann/Marionettenbau, Inge Boßert/Behindertengerechte Mode, Bianca Hüken/Maklerin und Margret Holota/Buchhandlung Akzente - werden vertreten sein; vorgestellt werden auch die technischen Dekorationen von Dietlind Salewski-Mengel, die Kinderausstattungen von Daniela Münkemüller, die handgewebte Kleidung von Ute Ambrosius sowie das Fotostudio Almut Platte und die Finanzberatung von Susanne Hohoff.

Eine Fülle von Aktionen wird dafür sorgen, daß das Hof-Fest im INNEN-HOF alles andere als eine trockene Informationsveranstaltung wird: Modenschauen und Marionetten-Theater, Foto-Ausstellungen und Clownerien, ein Motorrad-Work-Shop, Kunsthandwerk, die Angebote der Kommunalstelle und vieles mehr werden Langeweile gar nicht erst aufkommen lassen!

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt: wer nach allen Aktionen, Tips und Informationen der Stärkung bedarf, kann sich bei einem Glas Wein oder italienischen Spezialitäten erholen.

„Mit diesem Fest,“ so die Kommunalstelle, „will sich das Zentrum einem breitem Publikum vorstellen; vor allem sollen jene Frauen angesprochen werden, die sich bereits mit dem Gedanken einer eigenen Existenzgründung tragen.“

Fortbildung macht Bedienstete fit für das Unternehmen Stadt

Bereits im fünften Jahr läuft das seinerzeit neu entwickelte Fortbildungsprogramm für die Mitarbeiter der Stadt Hamm. Dabei hat sich dessen Qualität auch über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen. Im letzten Jahr nahmen 31 Mitarbeiter/innen anderer Kommunen an den Veranstaltungen teil. Auch heute liegen wieder auswärtige Anmeldungen zum diesjährigen Programm vor. Entwickelt hat sich dabei ein Austausch mit dem Studieninstitut Soest, das günstige Seminarplätze für Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung Hamm bereitstellt und seinerseits bei den dem Studieninstitut Soest angeschlossenen Gemeinden das Programm der Stadt Hamm veröffentlicht.

Auch intern ist das Fortbildungsprogramm erfolgreich angelaufen. So fanden schon ein Seminar zum Asylbewerberleistungsgesetz und im Februar Seminare zur „Gesprächsführung und Verhandlungstechnik“ sowie ein Einführungsseminar zur Kostenrechnung statt. Alle drei Seminare wurden von den Bediensteten zahlreich angenommen und als wertvolle Hilfe für die tägliche Arbeit beurteilt. Dabei macht die Thematik der Seminare die Ziele der städtischen Fortbildung deutlich: Zum einen sollen die Mitarbeiter/innen im Hinblick auf die einem ständigen Wandel unterliegende Gesetzeslage auf dem neuesten Stand bleiben und ferner über die speziellen Fachkenntnisse hinaus für eine bes-

sere Aufgabenerledigung qualifiziert werden.

Das Kostenrechnungsseminar gehört bereits zu einem ganzen Block neu aufgenommener Seminarthemen, die die notwendigen Umstrukturierungen hin zu einem Unternehmen Stadt begleiten, das betriebswirtschaftlich ausgerichtet sein wird. Dieses Ziel kann nur mit ständiger Fortbildung und motivierten Mitarbeiter/innen erreicht werden. Dies kommt dem Bürger, der eine zügige und sachgerechte Aufgabenerledigung einerseits und einen sparsamen Umgang mit öffentlichen Mitteln andererseits erwartet, unmittelbar zu Gute. (psh)



Teilnehmer des Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojektes legten ...

Sumpflandschaft um Wilhelm-Jost-Institut trockengelegt

Hochmoderne Technologie drinnen - und Sumpflandschaft außen? Damit hat es jetzt ein Ende. Zukünftig werden die Mitarbeiter und Besucher des Wilhelm-Jost-Institutes an der Östlingstraße ihren Arbeitsplatz trockenen Fußes erreichen können. Die Seenlandschaft vor der Haustür gehört nun der Vergangenheit

an. Mit umfangreichen Plättierungsarbeiten rund um das Institutsgebäude lieferten die Teilnehmer des Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojektes Radbod einen überzeugenden Beweis ihres Könnens - eine wirklich professionelle Arbeit, wie man sich vor Ort überzeugen kann. (psh)



... das Umfeld des Wilhelm-Jost-Institutes an der Östlingstraße trocken und befestigten es.

GROSSE
KUCHEN-
Auswahl

**Muse
um
cafe**

FREIER EINTRITT

Neue Bahnhofstr. · 59065 Hamm

Raumsulpturen am Öko-Zentrum

„Kultur und Ökologie“: neues Aufgabenfeld der Kulturverwaltung

Das Projekt „Kultur 90“, an dem 30 Städte in NRW auf Initiative des Sekretariats für gemeinsame Kulturarbeit Wuppertal neue Ziele in der kommunalen Kulturpolitik diskutiert und formuliert haben, beinhaltet in seinem erweiterten Kulturbegriff auch neue Aufgabenfelder, die auf drängende gesellschaftliche Konfliktfelder mit kulturellen Mitteln reagieren sollten. Kommunale Kulturarbeit und Umwelt war eines dieser Themen.

Auf dem Hintergrund der Errichtung des Öko-Zentrums NRW in Hamm und der Teilnahme der Stadt Hamm am Modellprojekt „Ökologische Stadt der Zukunft“ wurde das Thema „Kultur und Ökologie“ auch für die hiesige Kulturverwaltung zu einem neuen Aufgabenfeld.

Dabei stand im Vordergrund die Zusammenarbeit mit dem Öko-Zentrum NRW im Rahmen des Wettbewerbs „Kunst und Ökologie“, der fünf namhafte Künstler zur Realisation von ökologisch orientierten Installationen auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Sachsen gewinnen konnte. Zur Zeit läuft der Anschlußwettbewerb „Kunst-Wasser-Ökologie“. Die Realisation dieser „Raumsulpturen“ wird voraussichtlich Ende 1994 abgeschlossen sein, so daß dann die Stadt Hamm einen überregional bedeutsamen „Skulpturenpark“ mit dem Schwerpunkt „Ökologie“ besitzen wird.

Am 30.3.1993 richtete die Stadt Hamm eine ABM-Stelle ein, die den Arbeitsschwerpunkt „Schulkultur“ und „Kultur und Ökologie“ beinhaltet; hierbei sollten neben der Umsetzung des Wettbewerbs „Kunst und Ökologie“

auf dem Gelände des Öko-Zentrums NRW auch modellhaft neue kulturelle Angebote erarbeitet werden.

Vordringliche Aufgabe war es, überregionale und lokale künstlerische Angebote zu diesem Thema zu sammeln und in Verbindung mit grundlegender bzw. spezieller Literatur (z.B. die aktuelle Kunstdiskussion, Ausstellungskataloge etc.) zu dokumentieren.

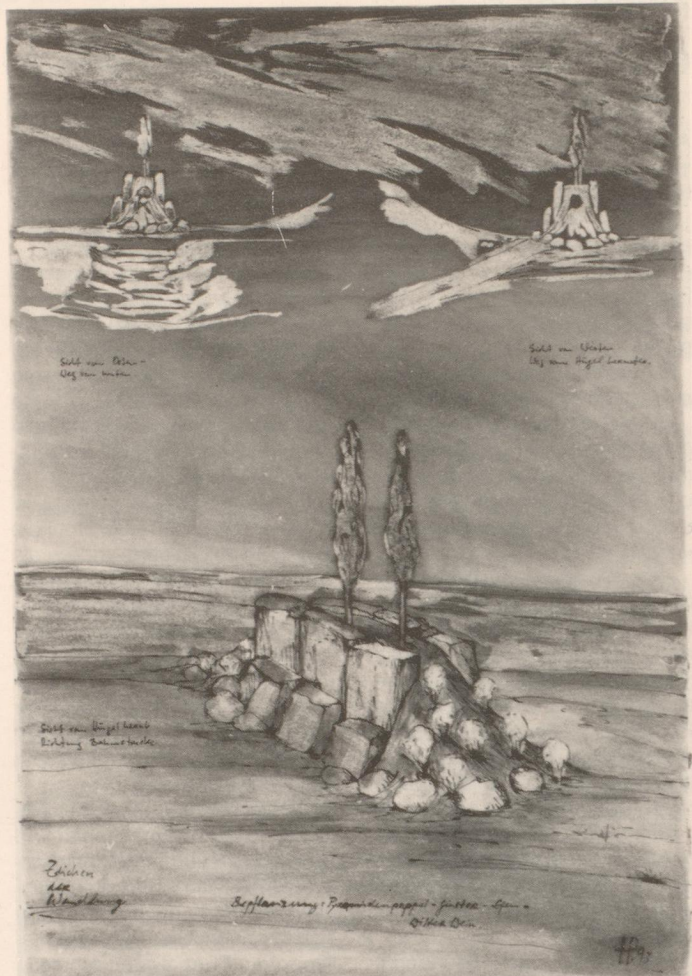
In einem zweiten Schritt sollten neben dem Bereich der „Kunst im öffentlichen Raum“ auch kunstspartenübergreifende Projekte und Veranstaltungsreihen konzipiert und, wenn möglich, realisiert werden, wobei die Frage der ästhetischen Bildung bei diesem neuen Aufgabenfeld eine wichtige Rolle einnehmen sollte.

Ähnlich dem Bereich der „abstrakten Kunst“ erschließen sich ökologisch orientierte Angebote im Bereich der Kultur nicht von selbst und benötigen eine sorgfältige Vermittlung. Ausgangspunkt ist der, nicht unumstrittene, Standpunkt, daß die Kunst eine eigene Zugangsform zur Welterkenntnis und zur Bewußtseinsbildung anzubieten hat.

Nicht die Ratio und der Intellekt stehen hierbei im Vordergrund, sondern sinnliche Wahrnehmung und Verarbeitung ästhetischer Prozesse mit einer über die Vernunft hinausgehende Tiefendimension. Dies braucht ein „teilnehmendes“ Publikum, daß sich auf aktives Erleben von Kultur einläßt.

Ökologisch orientierte Kultur sollte sich mit folgenden Prinzipien auseinandersetzen:

- Fühlen, Denken, Handeln bilden eine Einheit



... des Öko-Zentrums bis Ende 1994. Hier zwei Künstler-Entwürfe.

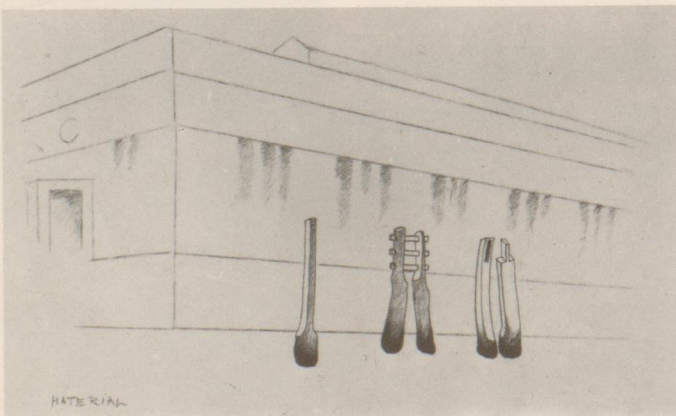
- nah statt fern,
- vernetzt statt isoliert,
- Vielfalt statt Einheit,
- Eigenaktivität statt Konsumorientierung,
- gesund statt giftig,
- Kreislauf statt Wettlauf.

Neben den inhaltlichen Aspekten sollte gleichzeitig eine Lösung für die Folgen einer Aktion (Umweltverträglichkeit), einer Skulptur (Umweltschonende Materialien, sparsamer Umgang mit Ressourcen, etwa Wasser) etc. angeboten werden.

Kulturpolitik, die sich mit dem Thema „Kultur und Ökologie“ auseinandersetzt, hätte etwa eine „Kultur der Langsamkeit“ zu fördern, sie müßte „Zeitlupen“ instal-

lieren, die das gesamte Tempo der gesellschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Folgen für die Umwelt und die Psyche des Menschen nachvollziehbar vor Augen führt.

Diese Programmatik hätte in Auseinandersetzung mit den Künstlern und dem Publikum zu einem Programm entwickelt werden können. Leider ist dieser Ansatz in die Phase strenger Haushaltskonsolidierung geraten. Die Entwicklung und Umsetzung des Aufgabenfeldes „Kultur und Ökologie“ wird sich deshalb auf eine ganz andere Weise verlangsamen, ohne jedoch an Bedeutung für die Kulturarbeit in Hamm zu verlieren.



Einen Skulpturenpark unter dem Motto „Kunst und Ökologie“ erhält das Freigelände ...



Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynen) · Tel. (02385) 477

Buchtip des Monats

Noch Ende des Jahres '93 hätte man uns in der Bücherei mit der Frage nach dem „Was, wann, wo“ im Superwahljahr '94 sehr in Verlegenheit gebracht. Nur gerademal daumennagelgroß war der Hinweis auf der Seite 510 in Harenbergs „aktuell '94“. Für die restlichen relevanten Bücher- und Zeitschriftenbestände war das Wahljahr schon ein großes Thema, nur diese Frage dürfte den Autoren zu trivial oder auch noch nicht aktuell genug gewesen sein. Aber nun geht's los. Ende Februar wird der Spiegel ein „special“ herausgebracht haben. Genauer mitzuteilen hatte die Zeitschrift „natur“ schon in ihrem Januarheft.

Einschließlich der Bundespräsidentenwahl sind es also 19 Wahlen. Von Nord nach Süd, von Ost nach West, Kommunal-, Landtags-, Bundestagswahl, Europawahl. Unbestrittener Höhepunkt wird die Bundestagswahl am 16. Oktober sein. Den Wahltag bestimmt der Bundespräsident. Es ist ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag. So will es das Gesetz (§ 16 BWahlg.). Nachzulesen in der dicken Loseblattausgabe des „Sartorius“ - nicht ausleihbar. Ausleihen könnten sie, um sich einmal die gesetzlichen Hintergründe zu vergegenwärtigen, eine handliche Textausgabe aus dem Boorberg Verlag: „Europawahlgesetz, Bundeswahlgesetz, Europawahlordnung“, 112 Seiten stark mit Stichwortverzeichnis.

Zu den rechtlichen Grundlagen der Kommunalwahlen und Landtagswahlen kann die Bücherei leider keine Textsammlung vorlegen, die alle Länder umfaßt und vergleicht. Aber wie unterschiedlich die gesetzlichen Regelungen in den einzelnen Ländern sind, zeigt sehr schön kurz und prägnant Wichard Woyke mit seinem Standardtitel „Stichwort Wahlen. Ein Ratgeber für Wähler, Wahlhelfer und Kandidaten.“ Mittlerweile in der 8. Auflage erschienen. Wer meint, dies interessiere ihn weniger, weil Nordrhein-Westfalen eh nicht von Landtagswahlen betroffen sei in diesem Jahr, der ließe sich vielleicht von dem gleichen Autoren und seinem Mitverfasser Uwe Andersen mit diesem Titel

ansprechen: „Wahl '94“. Zur Bundestagswahl 1994: Parteien und Wähler - Wahlrecht und Wahlverfahren - politische Entwicklung. Der Verlag ist ebenfalls Leske und Budrich in Opladen. Es ist wirklich eine spannende Sache, zu verfolgen, was sich alles seit der Vereinigung Deutschlands getan hat und welche Konsequenzen dies für die Wahlen haben könnte. In diesem Zusammenhang dürfte beispielsweise auch ein simples Taschenbuch wie „Wahlen 1994“ in der Reihe „Heyne Stichworte“ noch von Interesse sein.

Unter einer stärker politischen als rechtlichen Perspektive bietet der Wahlatlas Europa einen Blick über den Zaun zu unseren westeuropäischen Nachbarn. Eine Neuauflage stünde ihm gut an. Er ist von Höller und Zwick schon 1987 in Braunschweig herausgebracht worden. Weil von grundsätzlicher Art, spielt dagegen das Erscheinungsjahr bei Dieter Nohlen keine so große Rolle. „Wahlrecht und Parteiensystem“ ist der Titel. „Über die politischen Auswirkungen von Wahlsystemen“ der Untertitel. Anders als „Wählerbewegungen in der Geschichte“, von der Historischen Kommission zu Berlin 1978 veröffentlicht, ist Nohlens Werk auch für jemanden, der nicht vom Fach ist, nachvollziehbar und anregend. Man denke nur an die jüngsten Überlegungen einiger Parlamentarier zum Mehrheitswahlrecht und an die deutlichen Worte des Bundespräsidenten dazu. Doch - unabhängig von ihren Inhalten und Zielsetzungen, gleichgültig, ob die genannten Titel rechtlich politisch, historisch oder empirisch analytisch akzentuiert sind - keines dieser Bücher wird je ein Ausleihrenner der Bücherei sein. Jeder hier aufgestellte Roman, jeder als Buch verpackte elektronische Schaltplan erfährt eine wesentlich intensivere Benutzung. Das liegt nicht daran, daß die angesprochenen Bücher schlecht aufgemacht und geschrieben wären. Das auf keinen Fall! Es liegt aus unmaßgeblicher bibliothekarischer Sicht, schlicht daran, daß Bürgerin und Bürgersmann sich von dieser Art Literatur nicht angesprochen fühlen.

Wir planen und gestalten Ihren Garten



Pflasterung, Pflanzung, Teichanlagen, Zaun- und Pergolabau, Gehölz- und Rasenschnitt

sennekamp

Baumschulen und Landschaftsgestaltung

Im Zengerott 5 · 59069 Hamm (Rhynern) · Telefon 023 85/23 13



Literaturtonträger - jetzt auch in der Stadtbücherei

Möchten Sie sich kulturell-literarische Bildung durch problemloses Zuhören aneignen? Vielleicht bei Tätigkeiten wie: putzen, bügeln, spülen, nähen ...? Oder beim Bahnreisen, Autofahren, im Stau stehend? Vielleicht auch beim Joggen? Oder in der Badewanne?

Diese Möglichkeit bietet Ihnen die Stadtbücherei. Sie verfügt ab sofort über ca. 125 Hörspiele und Lesungen von:

- ungekürzte Werke der Weltliteratur
- Auswahl aus Werken der Weltliteratur
- Romane und Erzählungen von Klassikern des 18. bis 20. Jh.
- Aufnahmen mit literarischen Chansons und Gedichte
- Balladen
- Krimihörspiele
- preisgekrönte Rundfunkhörspiele der vergangenen Jahrzehnte

Der Umfang eines Titels reicht von einer Cassette bis zu 20 Cassetten. Letzteres bedeutet viele Stunden Hörvergnügen.

Nicht nur über das Auge, sondern auch über andere Sinnesorgane, vor allem das Ohr, nimmt der Mensch Informationen auf. Etwa ein Drittel der menschlichen Wahrnehmung erfolgt durch das Hören.

Gesprochene Darbietungen, wie Lesungen, Vorträge, Hörspiele, übermitteln ihre Botschaften durch gesprochene Sprache. Das gesprochene Wort löst Ideen- und Gefühlsassoziationen aus. Zudem sind Wörter auch Klang- oder Klangmalerei. Somit

wirkt Gesprochenes auf Verstand und Gefühl.

Dem zu vermittelnden Inhalt hat die Sprachgestaltung gerecht zu werden. Große Lautstärke betont die Bedeutung von Textpassagen; schnell und fast atemlos gesprochene Sätze können die Spannung steigern.

Geräusche und Musik können bei Hörspielen und Lesungen Assoziationen unterstützen, sowie Stimmungen und Atmosphäre vermitteln.

Wurde dieses Medium früher in erster Linie von Sehbehinderten oder Blinden benutzt, so ist in Studien festgestellt worden, daß nur noch ein kleiner Teil der Befragten (unter 5%) eine Sehbehinderung als Ausleihgrund nennt.

Steht bei älteren Personen der „Rezeptionskomfort“ - die Toncassette ist einfacher zu übernehmen als das Buch - im Vordergrund, so ist es bei der großen Mehrheit der Cassettenentleiher der Wunsch, sich kulturell-literarische Bildung durch problemloses Zuhören anzueignen.

Dabei ist die leichte Verfügbarkeit der Cassette von Bedeutung. Sie kann über Radiorecorder oder Walkman an jedem beliebigen Ort eingesetzt werden. (Buch und Bibliothek. Jg 46 Heft 2/1994. S. 140-149).

Die Stadtbücherei bringt in naher Zukunft ein Gesamtverzeichnis ihrer neu angeschafften Literaturcassetten heraus. Bis dahin ist die Sichtung der Titel nur vor Ort, in dem neu eingerichteten Nahbereich möglich.



Elektro Markt

Körtmann

TV ● Video ● Elektro ● Küchen ● Leuchten

Werler Str. 263 · Hamm-Süden
Telefon (02381) 5551



Über 100
Parkplätze
am Haus



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/2 41 23



WESTFÄLISCHES
MUSIKFESTIVAL

Klassik im
Sommer '94

Sommer 1994
Klassik

Konzerte

Chorkonzerte

Ballett

Workshop

Oratorienchor-Akademie

Künstlerische Leitung:
Prof. Joshard Daus